



Gemeinnützige rechtsfähige
Stiftung bürgerlichen Rechts

Vorstand:
Prof. Dr. Markus Behmer
Prof. Dr. Vera Katzenberger

Jahresbericht 2025

1. Erfüllung des Stiftungszwecks

Die Fördertätigkeit der Ludwig Delp Stiftung erfolgte (eng orientiert am Stiftungszweck) entsprechend der folgenden Hauptförderbereiche:

- Förderung von Forschung in Bezug auf Medien und öffentliche Kommunikation;
- Gewährung von Druckkostenzuschüssen für einschlägige Publikationen;
- Unterstützung von Tagungen;
- Förderung von Ausstellungsprojekten;
- Förderung der fachwissenschaftlichen Vernetzung, auch mit Institutionen und Wissenschaftlern im Ausland;
- Förderung von medienpädagogischen Initiativen und Projekten.

Die Stiftungsarbeit konnte 2025 vollumfänglich fortgesetzt werden, nahtlos anknüpfend an die Fördertätigkeit der vorangegangenen Jahre. So wurden **17 Projekte oder Teilprojekte** abgeschlossen und mit einer Gesamtsumme von **31.042,98 Euro** durch die Stiftung gefördert.

Diese Projekte – zu denen nähere Informationen auf der Stiftungshomepage www.ludwig-delp-stiftung.de zu finden sind – waren im Einzelnen:

Forschungsförderung:

- Finanzierung des „**Zukunftspreises Kommunikationsgeschichte**“ (vormals „Nachwuchspreis Kommunikationsgeschichte“) der Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft (DGPK), Fachgruppe Kommunikationsgeschichte.
Bereits seit 2017 fördert die Ludwig-Delp-Stiftung die Preisverleihung, bei der jährlich herausragende Forschungsarbeiten junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ausgezeichnet werden, mit einem Preisgeld von insgesamt **2.000 Euro**.
2025 wurde das Preisgeld geteilt: Ausgezeichnet wurden Hilke Hammer für ihre Masterarbeit (Universität Leipzig) „*Die Proletarierin als Kämpferin gegen den Militarismus. Kontinuität und Wandel der antimilitaristischen Agitation in der Zeitschrift Die Gleichheit. Zeitschrift für die Interessen der Arbeiterinnen (1892-1823)*“ und Jakob F. Irler für seine Masterarbeit (Ohio University/Universität Leipzig) „*'Spectacle of Broken Cities and Broken Lives'. The Role of Media Innovations in U.S. Media Reporting of the Spanish Civil War*“.
Durch das Preisgeld wurde auch die Drucklegung der Arbeiten ermöglicht, um so eine breitere Öffentlichkeit erreichen zu können.
- 2024 förderte die Stiftung zum zweiten Mal den „**Förderpreis Journalismusforschung**“, der jährlich von der Fachgruppe Journalistik/Journalismusforschung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft vergeben wird. Anders als bei dem o.g. „Zukunftspreis Kommunikationsgeschichte“ werden hier keine fertigen Arbeiten prämiert, sondern besonders vielversprechende Promotionsprojekte mit einer Zuwendung von **1.250 Euro** unterstützt, um beispielsweise aufwendige Recherchen zu ermöglichen.
In diesem Jahr wurde [Anna Zimmermann](#) (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt) für ihr Promotionsprojekt „*Wissenschaft im Digitalen. Eine empirische Untersuchung der Akteure, Strukturen und Inhalte von Wissenschaftskommunikation auf Instagram*“ ausgezeichnet.

Auf die Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger aller Wissenschaftspreise nimmt die Stiftung keinerlei Einfluss.

- Förderung des wissenschaftlichen Forschungsprojekts von [Natascha Hetzel](#) (Universität Hohenheim): „*Wie berichten journalistische Medien über Verschwörungstheorien und ihre Anhänger*innen?*“ in Höhe von **2.000,- Euro**.
- Förderung eines Lehrforschungsprojekts von [Prof. Dr. Beatrice Dernbach](#) (TH Nürnberg Georg Simon Ohm), in dem Volontärinnen und Volontäre in deutschen Zeitungsverlagen zu ihrer Berufssituation befragt wurden, in Höhe von **1.000,- Euro**.
- Förderung des studentischen Befragungsstudie (Leitung: [Prof. Dr. Vera Katzenberger](#), Universität Leipzig) zu den Einsatzmöglichkeiten von Podcasts im Journalismus in Höhe von **350,- Euro**.

Publikationen:

- Jährlicher Zuschuss insbes. für Übersetzungskosten ins Englische der Online-Fachzeitschrift [Journalistik. Zeitschrift für Journalismusforschung](#) in Höhe von **5.000 Euro**.
- Jährlicher Zuschuss für die Redaktionskosten der Fachzeitschrift [Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte](#) in Höhe von **2.000,- Euro**.
- Druckkostenzuschuss in Höhe von **2.000,- Euro** für das Buch Erk, Corinna (2025): [Europa. Zur Literaturgeschichte einer Idee](#).

- Druckkostenzuschuss in Höhe von **3.000,- Euro** für das Buch Gold, Michael (Hrsg.) (2026): [*Exodus 2022. Augenzeugenberichte jüdischer Geflüchtete im russisch-ukrainischen Krieg*](#) (im Druck).
- Druckkostenzuschuss in Höhe von **2.000,- Euro** für das Buch Hömberg, Walter (Hrsg.): [*Marginalistik III.*](#)
- Unterstützung öffentlicher Buchpräsentationen des (im Vorjahr geförderten) Buches Hotop-Rieke, Mieste/Reinke, Sarah (Hrsg.) (2024): [*Die Krimtartaren. Geschichte. Kultur. Politik*](#) in Höhe von **700,- Euro**.
- Druckkostenzuschuss in Höhe von **1.000,- Euro** für das Buch Requate, Jörg/Gabriel-Kinz, Regina (Hrsg.) (2025): [*Lachen und Verlachen. Komik und Satire in gesellschaftlichen Auseinandersetzungen seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert.*](#)

Tagungen:

- **Medien und Recht – Gesprächskreis des „Seitz-Kreises“**, München, 02.02.2025. Zum dritten Mal brachte das von der Ludwig-Delp-Stiftung veranstaltete Treffen Münchner Medienrechtlerinnen und Medienrechtler in Fortführung eines von Walter Seitz begonnenen Vortrags- und Gesprächsformats zum Gedankenaustausch zusammen. Jährlich werden Mitglieder der Jurisdiktion und der Staatsanwaltschaft, Anwältinnen und Anwälte aus dem Bereich des Medienrechts sowie weitere Presserechtsexpertinnen und -experten zu Vorträgen und insbesondere zu Gesprächen abseits des beruflichen Alltags eingeladen. Dr. Peter Bub, Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Frankfurt/Main, referierte über „Ausgewählte Fragen aus der Rechtsprechung des OLG Frankfurt 2024“. Anhand aktueller Fälle – von Till Lindemann bis zur Content-Moderation auf Facebook – wurde lebhaft diskutiert, wie das Persönlichkeitsrecht im Spannungsfeld von Presse- und Meinungsfreiheit zu schützen ist. Für die Veranstaltung 2025 entstanden Kosten in Höhe von **1810,79 Euro**.
- Förderung der Tagung [*„Chancen und Risiken der Mediennutzung“*](#). Fachtagung der DGPK-Fachgruppe Rezeptions- und Wirkungsforschung“ (Bamberg am 22. bis 24. 01.2025) in Höhe von **1.500,-Euro**.
- Förderung der Tagung [*„Was ist Kommunikationsgeschichte?“*](#) (Dortmund, 08. bis 09.05.2025) in Höhe von **2.432,19 Euro**.
- Förderung der Tagung [*„Medical Humanities and Diversity Studies“*](#) (Bamberg, 30.09 bis 02.10.2025) in Höhe von **1.500,- Euro**.
- Förderung der Tagung [*„Umkämpfte Transformation. Organisationskommunikation als Treiber oder Blockierer gesellschaftlichen Umbruchs?“*](#) (Greifswald, 22.-24.10.2025) in Höhe von **1.500,- Euro**

Bei allen Publikationen und Veranstaltungen wurde auf die Ludwig-Delp-Stiftung als Förderer angemessen hingewiesen.

Für 2026 liegen zahlreiche weiterer Projektanträge vor und viele bereits bewilligte Projekte werden vorauss. durchgeführt respektive zum Abschluss gebracht.

2. Stiftungsimmobilie (Frundsbergerstr. 2, 82031 Grünwald)

Hier ergaben sich seit dem vergangenen Jahr keine Änderungen. 2026 soll eine maßvolle Mieterhöhung vorgenommen werden.

3. Grabstätten Irmgard und Dr. Ludwig Delp

Die Grabstätte der Stifter Irmgard und Dr. Ludwig Delp auf dem Grünwalder Waldfriedhof wurde ordnungsgemäß gepflegt. Die beauftragte Friedhofsgärtnerei hat einen umfangreichen Pflegeauftrag inklusive Bewässerung in trockenen Monaten. So ist dafür Sorge getragen, dass ganzjährig ein ordentliches Erscheinungsbild gewährleistet ist.

4. Stiftungsverwaltung und -interna

Stiftungsrat und Vorstand sind turnusgemäß im Jahr 2025 zu **zwei Sitzungen** (am 27.06. und 14.11.) zusammengekommen. Darüber hinaus standen die Vorstandsmitglieder untereinander und auch mit dem Stiftungsratsmitgliedern in intensivem Kontakt v.a. per Mail und Telefon.

Vorstand und Stiftungsrat sind weiterhin rein ehrenamtlich tätig und bekommen für ihren Einsatz keinerlei Vergütung.

Der Jahresabschluss 2024 wurde vom Stiftungsrat einstimmig genehmigt; der Vorstand (Vorsitzender Prof. Dr. Markus Behmer und stellv. Vorsitzende Prof. Dr. Vera Katzenberger) wurde einstimmig entlastet.

5. Stiftungsvermögen

Das Stiftungsvermögen blieb im Berichtsjahr satzungsgemäß ungeschmälert erhalten.

München, 24.02.2026



Prof. Dr. Markus Behmer, Vorsitzender